

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Saul Samuel. C. XXVIII. CLXVII.

denn meine Seele in das neze führen/das ich ertödtet werde: Saul aber schwur  
 jr bey dem HERRN/ vnd sprach/ So war der HERR lebt/ Es sol dir dis  
 nicht zur misserhat geraten.

**D**A sprach das Weib/ Wen sol ich dir denn erauff bringen? Er sprach/  
 Bringe mir Samuel erauff. Da nu das weib Samuel sahe/ schrey sie  
 laut/ vnd sprach zu Saul/ Warumb hastu mich betrogen? du bist Saul. Vnd  
 der König sprach zu jr/ Fürchte dich nicht/ Was siehestu? Das weib sprach zu  
 Saul/ Ich sehe Götter er auffsteigen aus der erden. Er sprach/ Wie ist er ge-  
 stalt? Sie sprach/ Es kompt ein alter Man erauff/ vnd ist bekleidet mit einem  
 Seidenrock. Da vernam Saul/ das es Samuel war/ vnd neiget sich mit sei-  
 nem andlig zur erden/ vnd bettet an.

Götter/ das ist/  
 Richter/ Ero. 22.  
 Vnd der Seiden-  
 rock ist der Prie-  
 stersche Rock/  
 Ero. 28.

Samuel aber sprach zu Saul/ Warumb hastu mich vnüßig gemacht/  
 das du mich erauff bringen leste? Saul sprach/ Ich bin seer geengstet/ Die Phi-  
 lister streitten wider mich/ vnd Gott ist von mir gewichen/ vnd antwortet mir  
 nicht/ weder durch Propheete/ noch durch Treume. Darumb hab ich dich las-  
 sen ruffen/ das du mir weisest was ich thun solle.

Sup. 15.

Samuel sprach/ Was wiltu mich fragen/ weil der HERR von dir ge-  
 wichen/ vnd dein Feind worden ist? Der HERR wird dir thun/ wie er durch  
 mich gerödt hat/ vnd wird das Reich von deiner hand reißen/ vnd Dauid dei-  
 nem Nehesten geben/ Darumb das du der stimme des HERRN nicht ge-  
 horcht/ vnd den grim seines zorns nicht ausgerichtet hast wider Amalek/ Dar-  
 umb hat dir der HERR solchs jzt gethan. Da zu wird der HERR Israel  
 mit dir auch geben in der Philister hende/ Morgen wirstu vnd deine Söne mit  
 mir sein/ Auch wird der HERR das Heer Israel in der Philister hende geben.  
 Da fiel Saul zur erden/ so lang er war/ vnd erschrack seer fur den worten Sa-  
 muel/ das keine krafft mehr in jm war/ Denn er hatte nichts gessen den ganzen  
 tag vnd die ganze nacht.

**V**ND das Weib gieng hin ein zu Saul/ vnd sahe/ das er seer erschrocken  
 war/ vnd sprach zu jm/ Siehe/ deine Magd hat deiner stimme gehorcht/  
 vnd hab meine Seele in meine hand gesetzt/ das ich deinen worten gehorchet/  
 die du zu mir sagtest. So gehorche auch nu du deiner Magd stimme/ Ich wil  
 dir einen bitten Brots fursetzen/ das du essest/ das du zu kressen komest/ vnd  
 deine strasse gehest. Er aber weigert sich/ vnd sprach/ Ich wil nicht essen. Da  
 nötigten in seine Knechte vnd das Weib/ das er jrer stimme gehorchet/ Vnd  
 er stund auff von der erden/ vnd setzet sich auffss Bette. Das weib aber hatte  
 da heim ein gemestet Kalb/ Da eilet sie vnd schlachtets/ Vnd nam melh vnd  
 knettets/ vnd buchs vngeseurt/ vnd brachts erzu fur Saul vnd fur seine  
 Knechte. Vnd da sie gessen hatten/ stunden sie auff vnd giengen die nacht.

Sup. 25.

## XXIX.

**D**ie Philister aber versamleten alle ire Heer zu Aphel/ Vnd Israel  
 lagerte sich zu Ain in Jesreel. Vnd die Fürsten der Philister gieng-  
 en daher mit hunderten vnd mit tauseten/ Dauid aber vnd seine  
 Menner giengen hinten nach bey Achis.

**S**A sprachen die Fürsten der Philister/ Was sollen diese Ebreer? Achis  
 sprach zu jnen/ Ist nicht das Dauid der knecht Saul des Königs Israel?  
 der nu bey mir gewesen ist jar vnd tag/ vnd habe nichts an jm gefunden/  
 sint der zeit er abgefallen ist bis her? Aber die Fürsten der Philister wurden  
 zornig auff jm/ vnd sprachen zu jm/ Las den Man umbkeren/ vnd an seinem ort  
 bleiben/ da du in hin bestellet hast/ das er nicht mit vns hin ab ziehe/ zum streit/  
 vnd vnser Widersacher werde im streit/ Denn woran kund er seinem Herrn  
 bas gefallen thun/ denn an den köpfen dieser Menner? Ist er nicht der Dauid/  
 von dem sie singen am Reigen/ Saul hat tausent geschlagen/ Dauid aber ze-  
 hen tausent?

DArieff